

# Amtliche Bekanntmachung

Nr. 76/2016



Veröffentlicht am: 02.11.2016

## Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Physik vom 02.06.2010

Aufgrund von §§ 13 Abs. 1, 67 Abs. 3 Ziff. 8. Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) vom 14.10.2010 (GVBl. LSA S. 600) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 6 Abs. 1 Grundordnung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vom 27.03.2012 (MBL. LSA S. 305) hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Physik beschlossen:

### Artikel I

#### 1. §10 wird wie folgt geändert

Alt:

(9) Behinderten Studierenden kann Nachteilsausgleich in Form von zusätzlichen Arbeits- und Hilfsmitteln gewährt werden, soweit dies zur Herstellung der Chancengleichheit erforderlich ist. Zu diesem Zweck können auch Bearbeitungszeiträume in angemessenem Umfang verlängert oder das Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen in einer anderen Form genehmigt werden. Behindert ist, wer wegen einer länger andauernden oder ständigen körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen. Die Behinderung ist glaubhaft zu machen. Die Hochschule kann fordern, dass die Glaubhaftmachung durch die Vorlage eines ärztlichen Attestes erfolgt. Der Nachteilsausgleich ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu beantragen. Der Antrag sollte spätestens mit der Meldung zur Prüfung gestellt werden.

Neu:

(9) Sofern Studierende durch ein ärztliches Zeugnis oder durch Vorlage eines Behindertenausweises glaubhaft machen, dass sie wegen länger andauernder oder ständiger Krankheit oder aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage sind, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form abzulegen, kann ihnen durch den Prüfungsausschuss die Möglichkeit eingeräumt werden, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form erbringen zu können, soweit dies zur Herstellung der Chancengleichheit erforderlich ist. Zu diesem Zweck können Bearbeitungszeiträume in angemessenem Umfang verlängert oder die Ablegung der Prüfung in einer anderen Form genehmigt werden. Der Nachteilsausgleich ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu beantragen. Der Antrag sollte spätestens mit der Meldung zur Prüfung gestellt werden.

#### 2. §18 wird wie folgt geändert

Alt:

(3) Bei überragenden Leistungen (Notendurchschnitt nicht schlechter als 1,2; Bachelor-Arbeit 1,0) wird das Prädikat

„mit Auszeichnung bestanden“

erteilt.

Neu:

(3) Bei überragenden Leistungen (Notendurchschnitt besser als 1,3) wird das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

### **3. Der Prüfungsplan wird wie folgt geändert:**

Alt:

#### **Legende zum Prüfungsplan:**

LN = Prüfungsvorleistung

PL = Prüfungsleistung

CP = Credit Points

K = Klausur

M = mündliche Prüfung

SB = benoteter Schein

ÜL = Übungsleistung

SV = Seminarvortrag

AG = Abschlussgespräch

Anr. = Anrechnungsfaktor

## Anlaae: Prüfunasplan

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			□	Anr.
		LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP		
	<b>Experimentalphysik</b>																			39	
1	Klassische Physik	1	-	8	1	M	8													16	1
2	Atom- Molekül- u. Kernphysik							1	-	8	-	K	3							11	1
3	Einführung in die Festkörperphysik										-	M/K	6							6	1
4	Einführung in die Nichtlineare Dynamik													-	K	6				6	1
	<b>Laborpraktikum</b>																			35	
5	Physikalisches Grundpraktikum 1	1	-	5	-	SB	5													10	1
6	Physikalisches Grundpraktikum 2							-	SB	5										5	1
7	Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum										1	-	5	1	-	10	-	SB	5	20	1
	<b>Theoretische Physik</b>																			33	
8	Mechanik und Elektrodynamik							1	-	9	1	M	9							18	1
9	Quantenmechanik													1	K	9				9	1
10	Thermodynamik und Statistik																1	K	6	6	1
	<b>Höhere Mathematik</b>																			32	
11	Lineare Algebra / Analysis I	2	K	16																16	0.5
12	Analysis II und III				1	-	8	1	M	8										16	1
13	<b>Bachelor-Arbeit und Verteidigung</b>																1	BA+M	10+2	12	1

### Physikalische Wahlpflichtmodule<sup>1</sup>

<b>Vertiefungsoption</b>																				
14	Einführung in die Halbleiterphysik												-	K/M	5				5	1
15	Einführung in die Physik weicher Materie												-	K/M	5				5	1

### Nichtphysikalische Wahlpflichtmodule<sup>2</sup>

<b>Nichtphysikalische Fächer</b>																	24	
16	Chemie für Physiker	1 / M / 8																0.5
17	Grundlagen der Informatik für Ingenieure	1 / K / 8																0.5
18	Technische Mechanik	- / K / 8																0.5
19	Werkstofftechnik	- / K / 8																0.5
20	Analysis IV	- / M / 8																0.5
21	Elektronik	- / SB / 7																0.5
22	Messtechnik	- / K / 6																0.5
23	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	- / K / 5																0.5
24	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	- / K / 5																0.5
25	Astronomie	- / M/K / 5																0.5
26	Hydrodynamik	1 / M/K / 5																0.5
	<b>Überreifende Inhalte</b>																	
27	Mathematische Methoden der Naturwis-	1 / M/K / 6																0.25
28	Computer und Software für Naturwissen-	1 / ÜJL / 5																0
29	Wissenschaftsgeschichte	1 / AG / 3																0
	<b>Schlüsselkompetenzen</b>																	
30	Wissenschaftliche Präsentation	2 / 2SV / 6																0

Summe Pflicht- und Wahlpflichtmodule (Mittel)			32			31			30			29			30				28	180	
---	--	--	----	--	--	----	--	--	----	--	--	----	--	--	----	--	--	--	----	-----	--

- 1) *Beleuna auch in anderen Semestern möglich*
- 2) *Semester der Beleuna freigestellt. Anaebot i. d. R. einmal jährlich*

Neu:

**Legende zum Prüfungsplan:**

LN = Prüfungsvorleistung  
PL = Prüfungsleistung  
CP = Credit Points  
K = Klausur  
M = mündliche Prüfung/Verteidigung  
SB = benoteter Schein  
ÜL = Übungsleistung  
SV = Seminarvortrag  
AG = Abschlussgespräch  
Anr. = Anrechnungsfaktor

Anlage: Prüfungsplan

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			CP	Anr.
		LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP	LN	PL	CP		
	<b>Experimentalphysik</b>																		41		
1	Klassische Physik	1	-	8	1	M	8													16	1
2	Atom- Molekül- u. Kernphysik							1	-	8	-	K	5							13	1
3	Einführung in die Festkörperphysik										1	M/K	6							6	1
4	Einführung in die Nichtlineare Dynamik													-	K	6				6	1
	<b>Laborpraktikum</b>																		35		
5	Physikalisches Grundpraktikum 1	1	-	5	-	SB	5													10	1
6	Physikalisches Grundpraktikum 2							-	SB	5										5	1
7	Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum										1	-	5	1	-	10	-	SB	5	20	1
	<b>Theoretische Physik</b>																		31		
8	Mechanik und Elektrodynamik							1	-	8	1	M	8							16	1
9	Quantenmechanik													1	K	9				9	1
10	Thermodynamik und Statistik																1	K	6	6	1
	<b>Höhere Mathematik</b>																		32		
11	Lineare Algebra / Analysis I	2	K	16																16	0.5
12	Analysis II und III				1	-	8	1	M	8										16	1
13	<b>Bachelor-Arbeit und Verteidigung</b>																1	BA+M	10+2	12	1

Physikalische Wahlpflichtmodule<sup>1)</sup>

Vertiefungsoption		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			CP	Anr.
14	Einführung in die Halbleiterphysik													-	K/M	5				5	1
14	Einführung in die Physik weicher Materie													-	K/M	5				5	1

Nichtphysikalische Wahlpflichtmodule<sup>2)</sup>

Nichtphysikalische Fächer		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			CP	Anr.
15	Modul A																		24	0.5	
15	Modul B																			0.5	
15	...																			0.5	
	<b>Überreifende Inhalte</b>																				
16	Mathematische Methoden der Naturwis-																			0.25	
16	Computer und Software für Naturwissen-																			0	
16	Wissenschaftsgeschichte																			0	
	<b>Schlüsselkompetenzen</b>																				
17	Wissenschaftliche Präsentation																			0	

Summe Pflicht- und Wahlpflichtmodule (Mittel)			32			31			29			30			30			28	180	
---	--	--	----	--	--	----	--	--	----	--	--	----	--	--	----	--	--	----	-----	--

1) Belegung auch in anderen Semestern möglich  
 2) Semester der Belegung freigestellt. Angebot i. d. R. einmal jährlich. Mindestens 7 CP aus den Nichtphys. Fächern mindestens 3 CP aus den überreifenden Inhalten und 6 CP aus der wissenschaftlichen Präsentation

## **Artikel II**

Diese Satzung findet für alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2016/2017 im Bachelorstudiengang Physik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg immatrikuliert sind.

Studierende des Bachelorstudiengangs aus früheren Semestern können auf schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss dieser Satzung beitreten. Die Entscheidung ist unwiderruflich. Der Beitritt hat keine rückwirkende Gültigkeit. Modulnoten, die nach der alten Prüfungsordnung bereits endgültig waren, können durch ihn nicht verändert werden.

## **Artikel III**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Kraft. Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Naturwissenschaften vom 05.10.2016 und des Senats der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vom 19.10.2016.

Magdeburg, den 27.10.2016

Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan  
Rektor  
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg